

• Vierteltakt

Das Kommunikationsinstrument des Oberösterreichischen Volksliedwerkes

P. B. B. VERLAGSPOSTAMT 4020 LINZ - GZ 01Z02284SV



Nr. 3 September 2001



VolksTanz im Reservat?

Von Klaus Fillafer

Warum „volkstänzen“ wir?

Die Geschichte der Volkstanzbewegung beginnt mit dem Wort „Volkstanz“, als zur Wende des 20. Jahrhunderts die freie, meist unbewusste Tanzüberlieferung in eine pflegegebundene Form einmündete. Das Wort „Volkstanz“ wurde bewusst verankert, um dieser Tanzgattung einen begrifflichen Namen zu geben und um diese Formen vom neuen bürgerlichen Gesellschaftstanz abzugrenzen.

Wenn man von Volkstanz spricht, meint man in der Regel den ehemals überliefer-

ten, bäuerlichen, also ländlichen Tanz, im Gegensatz zum ehemaligen bürgerlichen und höfischen Tanz, heute global als historischer Tanz oder in seiner weiteren Entwicklung als traditionelles Ballett benannt.

In der folgenden Betrachtung (siehe Register 2, Seiten 2.1, 2.2 und 2.3; Anm. d. Red.) wird weder der kultische Tanz, noch Tanzformen im Brauchgeschehen angesprochen, sondern allein der gesellige Paartanz im Volkstanz. Dass die primäre Existenz ganz wesentlich von der sekundären Form abweicht, ergibt sich aus der folgenden Gegenüberstellung: Fortsetzung Seite 2.1 >>>

Auftakt

Vorwort, Leserbriefe,
Kontaktadressen
Impressum

1

Thema

VolksTanz im Reservat? Jugend
tanzt – auf ihre Weise. Überlie-
ferter Kindertanz. Warum klingt
ein 2. Teil „wie ein 2. Teil“?

2

Menschen

Die Attergauer Krauthäupi-Musi
Siegfried Rosmann †
Oskar Buchegger †

3

Schatzkammer

Ländler aus Feldkirchen
a. d. Donau

4

Aufgeklappt

Kärnten und seine Nachbarn
Musik für Kinder: Zither & Hackbrett
CD's: Zauchenseer Vierg'sang,
Fuchsbartl-Banda

5

Übern Zaun gschaut

Forum Aussee 2001

6

Resonanzen

Projekte „Mit allen Sinnen“
Kindervolkstanzabend
24. VM-Woche Burgkirchen
Harmonika-WM. Bordun-Fest

7

In Dur & Moll

Lustige Leut
(aus „Fröhliches Salzkammergut“)

8

Sammelsurium

Wer kennt sie noch? Alte
Kinderspiele – neu entdeckt
Gesucht – gefunden

10

Notiert

Ca. alle 2000 Jahr. Pertholzer
Tramplan. Alles sollt traurig sein.
Der Steirische Walzer. Tanz ma
oan rund um d'Scheibm.

11

Kalendarium

Veranstaltungen, Seminare
Vorankündigungen
VLW-Beitrittserklärungskarten

12

Landler aus Feldkirchen a. d. Donau

Aufstellung

Paartanz im Kreis, im Paar nebeneinander. Aufstellung im Flankenkreis, Tänzer innen. Innenarme eingehängt, Innenhände dabei gefasst.

Ausführung

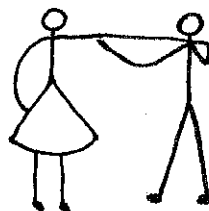
EINGANG

Takt 1-4:

Mit 4 Dreierschritten, beide links beginnend, in Tanzrichtung vorgehen. (Dreierschritt: ähnlich Walzerschritt, doch sind die 3 Teilschritte gleich lang; den ersten Teilschritt nur wenig betonen)

1. FIGUR

Die Partner wenden sich zueinander, der Tänzer ergreift die seitwärts gestreckte Linke der Tänzerin mit seiner aufwärts gebeugten rechten Hand; seine linke Hand liegt auf der linken Schulter der Tänzerin.



Takt 1-6:

Mit 6 Dreierschritten tanzt das Paar fast zweimal links/gU (gegen Uhrzeigersinn) umeinander

Takt 7-8:

Der Tänzer wendet sich nach rechts/iU (im Uhrzeigersinn), so dass er wieder in die Tanzrichtung schaut. Dabei gibt er die Linke der Tänzerin aus seiner Rechten in seine Linke und führt die Tänzerin hinter seinem Rücken vorbei auf den Ausgangsplatz. Gegen Ende wird die Linke der Tänzerin wieder in seine Rechte gegeben und eingehängt.

Zu Takt 1-8 wird gesungen:

1. He, Spiel-leut, spielt auf, lassts die Gei-gn klin-ga, wann ma
heint ka Geld habn, wern ma's mo-ring brin-ga.

Takt 9-16:

Mit 8 Dreierschritten in Tanzrichtung vorgehen, dabei jodeln (siehe unten)

Drei hol-la ri hol-la rei, drei hol-la ri hol-la rei,
drei hol-la ri hol-la rei, drei hol-la ro.

Tänzer

Takt 17:

1 Dreierschritt gegen die Kreismitte, das 2. und 3. Viertel mit Umdrehung 1/gU

Takt 18:

1 Dreierschritt aus der Kreismitte

Takt 19-24:

Mit 6 Dreierschritten in Tanzrichtung vorgehen. Während dieser 8 Takte wird auf jedes 1. Viertel geklatscht.

Tänzerin

Takt 17-24:

Hände im Hüftstütz. Mit 8 Dreierschritten in Tanzrichtung vorgehen (neben dem Partner bleiben).

>>>

Aufgezeichnet von Hans Commenda im Jahr 1932 in Feldkirchen an der Donau.

Tanzbeschreibung von Karl Horak 1937 in „Zodern“ Volkstanz-Archiv, A 12/32.

Beides erhalten von Karl Schuster, Eferding.

Die Griffschriftversion dieses Tanzes (für steirische Harmonika) ist enthalten in der Publikation „Auf Zug und Druck durch Oberösterreich“, Heft 32 der Reihe „Volklied und Volksmusik aus Oberösterreich“, aufgeschrieben von Josef Leitner, Hartkirchen, herausgegeben vom OÖ. Volksliedwerk, Linz 1999.

4
SCHATZKAMMER

Zur 2., 3. und 4. Figur wird gesungen:

2. Das Landlarischtanzn und 's Gehn bei der Nacht und das hat mi zan Teixl so liadali gmacht.
3. Das Landlarischtanzn, das geht a wenig schön, und bald machn s' a Hupfal, bald bleibn s' wieda stehn.
4. I bin a jungs Bürschal und nimm ma alls gring, gehts ma guat, is ma recht, gehts ma schlecht, is oan Ding.

Natürlich können auch andere Vierzeiler gesungen werden.

Vierzeiler für die Wiederholung des Tanzes:

1. Mei Vata hat gsagt, i soll d'Menscha gern habn und soll s'nehma beim Handal oda bein Kragn.
2. Das Landlarischtanzn, das is dös Schöna und da kann ma eahm d'Menscha fest zuawinehma.
3. Das Dirndal is winzi kloan, geldreich ist net; wer fragt nach'n Geld, zan Geld lieg i net.
4. A landlarisch Gwand und a flankada Huat und a umfahrats Dirndl, zan Tanzn is guat.

2. FIGUR

- Takt 1-8:**
Wie Takt 1-8 der 1. Figur (mit Singen des 2. Gstanzls)
- Takt 9-12:**
Die Partner wenden sich zueinander (Stirkreis). Offene Fassung. 4 Schwingschritte am Ort, zuerst mit dem linken Fuß auftreten und den rechten Fuß überkreuzend schwingen.
- Takt 13-14:**
Der Tänzer geht einen halben Kreis rechts/iU um die Tänzerin, die sich unter den erhobenen gefassten Händen links/gU umdreht (ungefähr 3/4 Drehung).

3. FIGUR

- Takt 1-8:**
Wie Takt 1-8 der 1. Figur (mit Singen des 3. Gstanzls)
- Takt 9-12:**
Wie Takt 9-12 der 2. Figur (Beinschwingen)
- Takt 13-14:**
Der Tänzer geht rechts/iU um die Tänzerin, die sich unter den erhobenen gefassten Händen zweimal links/gU dreht.
- Takt 15-16:**
Fassung lösen. Der Tänzer macht 1 gestampften Dreierschritt (ganz kurze Teilschritte!) gegen die Kreismitte und einen Stampftritt (= 4 Stampfer). Die Tänzerin dreht sich indessen noch einmal links/gU.

4. FIGUR

- Takt 1-8:**
Wie Takt 1-8 der 1. Figur (mit Singen des 4. Gstanzls)
- Takt 9-12:**
Wie Takt 9-12 der 2. Figur (Beinschwingen)
- Takt 13-16:**
Aufstellung rechtsschultrig gegeneinander. Wirbelfassung. Mit 4 Gehschritten, je Takt ein Schritt, wobei das Knie des Spielbeins vom Tänzer betont gehoben wird, einmal rechts/iU umeinander tanzen.
- Takt 17-24:**
Aufstellung im Flankenkreis, die Paare nebeneinander und eingehängt. Der Tänzer legt seine Linke auf die linke Schulter des Vordermannes. Mit 8 Dreierschritten in Tanzrichtung vorgehen („Schulterkreis“).

Wiederholung / Abschluss

In der Überlieferung wurde der Tanz noch zweimal durchgetanzt. Es wird vorgeschlagen, dem heutigen Tanzempfinden zu entsprechen, indem der Tanz nur einmal wiederholt und statt mit dem Schulterkreis mit einem Walzer-Rundtanz abgeschlossen wird.

Schuster Karl u. Dumfart Brigitte

Feldkirchner Landler